



Schulprogramm

des

Rouanet-Gymnasiums Beeskow

erarbeitet durch die Steuergruppe Schulprogramm

als Aktualisierung des Schulprogramms von 2013

beschlossen durch die Schulkonferenz am 15.1.2024

enthält den Arbeitsplan 2024-25

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	Seite 3
1.	Rahmenbedingungen	Seite 4
2.	Leitbild	Seite 5
3.	Die pädagogische Arbeit an unserer Schule	Seite 6
3.1.	Unterrichtsangebot	Seite 6
3.2.	Lernformen	Seite 6
3.3.	Unterrichtsübergreifende Aktivitäten	Seite 6
3.4.	Unterrichtsqualität	Seite 7
3.5.	Kernkompetenzen	Seite 8
3.6.	UNESCO-Schule	Seite 9
3.7.	Ganztagsschule	Seite 10
3.8.	Schulgemeinschaft	Seite 10
3.9.	Lernräume	Seite 12
4.	Evaluation	Seite 13
5.	Arbeitsplan	Seite 14

Anhang:

Übersicht der regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen und Projekte an unserer Schule

Hinweis zur Verlinkung:

Beim Klicken auf das blau unterlegte „LINK“ werden Sie zum Teil auf externe Seiten geleitet, zum Teil auf unsere Lernplattform moodle. Für den Zugriff auf moodle-Inhalte klicken Sie bitte in dem sich öffnenden Fenster auf „als Gast anmelden“.

Vorwort

Dieses Schulprogramm ist einerseits eine Zustandsbeschreibung unserer Schule und gibt andererseits unsere Vorstellungen bezüglich der Planungen für die nächsten Jahre wieder. Es beschreibt uns als eine Schule, die bewusst eine Spezialisierung auf bestimmte Unterrichtsfächer vermeidet, denn wir sind das Gymnasium für alle Schülerinnen und Schüler aus Beeskow und der Umgebung. Das Rouanet-Gymnasium ist eine Ganztagschule, die durch ihre Vielfalt überzeugt. Unser wesentliches Ziel ist, eine gute Schule für Bildung und Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler zu sein.

Seit 2017 sind wir eine anerkannte UNESCO-Projektschule und seit Oktober 2021 trägt unsere Schule auch den Titel 'Schule mit hervorragender Studien- und Berufsorientierung'. Ausgezeichnet als erste Fair-Trade-School Brandenburgs und als eine der ersten „Fairen Schulen“ ist uns der Blick auf unsere EINE WELT sehr wichtig; dies unterstreichen auch unsere zahlreichen Schulpartnerschaften. Auszeichnungen bei „Jugend forscht“ oder in verschiedenen Fremdsprachenwettbewerben zeigen das hohe Unterrichtsniveau in den naturwissenschaftlichen und sprachlichen Fächerbereichen. Durch Konzertabende, Benefizkonzerte und andere Veranstaltungen unseres regen kulturellen Schullebens kann auch das musikalische und künstlerische Talent präsentiert und gefördert werden. Wer uns besucht, der ist auf den ersten Blick auch von der medialen Ausstattung angetan, die vor allem durch den Landkreis als Schulträger stets auf dem neuesten Stand gehalten wird. Alle Klassenräume haben elektronische sowie herkömmliche Tafeln. Unterricht mit digitalen Medien und Internetzugang sind die Regel. Durch die Möglichkeit des barrierefreien Lernens empfiehlt sich unsere Einrichtung als Inklusionsschule.

Dieses Schulprogramm wird fortgeschrieben und verändert. Wenn es in den nächsten Jahren dazu beitragen kann, dass wir unseren Schülerinnen und Schülern eine gute Schule sind, hat es seinen Zweck erfüllt.

1. Rahmenbedingungen

Unser Gymnasium besteht seit 1990 in der Kreis- und Kleinstadt Beeskow. Uns ist wichtig, dass wir am Leben der Stadt teilhaben, indem wir mit Beeskower Institutionen und Vereinen zusammenarbeiten. Die Atmosphäre einer kleinen Stadt leben wir an unserer Schule insofern, als dass es für uns normal ist, dass sich Alle in der Schule kennen und freundlich miteinander umgehen. Im Jahr 1992 bezogen wir die neu als Schule eingerichteten Gebäude der ehemaligen Kaserne in der Breitscheidstraße. Uns ist es wichtig, dass dieses Gebäude von innen und außen ansprechend aussieht, gut ausgestattet ist und dass wir ein grünes Schulgelände haben. Seit 2016 haben wir auf unserem Gelände einen Neubau mit drei Unterrichtsräumen für den Deutschunterricht; ein Neubau für den naturwissenschaftlichen Unterricht ist in Planung.

Unsere Schule trägt den Namen „Rouanet-Gymnasium“. Der Verweis auf Jean Pierre Barthémely Rouanet ([LINK](#)) ist uns wichtig, da er in seiner Zeit für Verständigung zwischen den Völkern stand. In unserem Schulleben findet diese durch Kontakte zu Schulen in anderen Ländern, Schüleraustausche und Aktivitäten im Geiste der UNESCO statt.

Unsere Schule ist seit Beginn eine der am besten ausgestatteten Schulen der Region. Dies betrifft heute insbesondere die Ausstattung mit fest installierten Rechnern, einem Schulnetz, Laptops und elektronischen Tafeln. Es ist uns wichtig, dass unser Unterricht nicht nur den Frontalunterricht, das Gespräch und die praktische Arbeit beinhaltet, sondern wir den Schülerinnen und Schülern auch moderne Medien als Unterstützung für ihr Lernen anbieten können.

Wir verzichten auf Klingelzeichen und der Unterricht findet bei uns in 90-Minuten-Blöcken statt. Dies ist uns wichtig, weil Unterricht Zeit und Raum benötigt und nicht mehr als nötig in Grenzen gepresst werden sollte.

Eine detailliertere Darstellung der Rahmenbedingungen unserer Schule findet man im aktuellen Schulporträt hier: [LINK](#)

Wer an unserer Schule wofür zuständig ist, steht in unserem Organigramm: [LINK](#)

Die aktuelle Hausordnung, die alle wichtigen Regelungen zum Schulleben enthält, ist einsehbar unter: [LINK](#)

2. Leitbild des Rouanet-Gymnasiums Beeskow

Als Schulgemeinschaft wollen wir gemeinsam unseren Schulalltag aktiv gestalten und folgende Werte leben:

Respekt

Wir respektieren und achten einander. Damit sich alle wohlfühlen, üben wir Fairness und gegenseitige Rücksichtnahme. Wir halten die gemeinsam erarbeiteten Normen und Regeln ein. Wir leben unsere Schulgemeinschaft mit Toleranz und Respekt vor unterschiedlichen Lebensweisen und verurteilen jede Form von Diskriminierung, Rassismus und Gewalt.

Offene und wertschätzende Kommunikation

Wir nehmen die Anliegen und Ideen aller ernst. Wir entwickeln eine positive, transparente Kommunikationskultur und einen ehrlichen und respektvollen Umgang miteinander. Wir lösen Konfliktsituationen konstruktiv und mit dem Ziel eine gemeinsame Lösung zu finden.

UNESCO-Leitlinien

Wir setzen uns im Sinne der UNESCO-Leitlinien für eine Kultur des Friedens und die Idee der „Einen Welt“ ein.

Anspruchsvoller Unterricht

Wir lernen von- und miteinander. Wir üben soziale Kompetenzen ein und vermitteln fundierte fachliche Kenntnisse sowie Methoden und bereiten als ausgezeichnete Schule für „Hervorragende Berufs- und Studienorientierung“ vertiefend auf Studium und Beruf vor. Wir entwickeln und erhalten Freude am Lehren und Lernen. Wir legen Wert auf individuelle Förderung, die Stärken und Schwächen berücksichtigt. Wir fordern und fördern Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft.

Nachhaltigkeit

Wir handeln im Schulalltag umweltbewusst und gehen nachhaltig mit unseren Ressourcen um. Wir vermitteln und leben die Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung (BNE). Wir sensibilisieren den Gedanken, Verantwortung für sich selbst, die anderen und die Umwelt in einer globalisierten Welt verlässlich zu übernehmen.

Engagement

Wir fördern soziales Lernen und Teamfähigkeit, leiten zu selbständigem Handeln und sozialem Engagement an, befähigen zu kritischem Denken und eigenständiger Urteilsbildung.

Transformation

Wir wecken Neugier, Interesse und Offenheit für andere Menschen und Kulturen. Wir stärken die Persönlichkeit, Eigenverantwortlichkeit und Eigeninitiative, lassen Raum für die individuelle Entwicklung und vermitteln Lebenskompetenzen.

3. Die pädagogische Arbeit an unserer Schule

Das folgende Kapitel beschreibt in mehreren Abschnitten die jetzige pädagogische Arbeit an unserer Schule sowie ihre Ausrichtung in der Zukunft. Wir haben daraus konkrete Arbeitsziele für die nächsten Jahre entwickelt, die in Kapitel 5 in Tabellenform zusammengefasst werden.

3.1. Unterrichtsangebot

Neben den Pflichtfächern haben wir in zwei Bereichen weitere Angebote:

a) Fremdsprachenfolge

Unsere Schülerinnen und Schüler haben an der Grundschule mit Englisch als 1. Fremdsprache begonnen. Mit dem Eintritt ins Gymnasium haben sie dann die Wahl zwischen Französisch und Latein als 2. Fremdsprache. Das ist nur an wenigen Brandenburger Schulen möglich. Eine dritte Fremdsprache (Russisch) kann an unserer Schule ab der 9. Klasse erlernt werden. Weitere Fremdsprachen können als Arbeitsgemeinschaften angeboten werden.

b) Kurse in der Gymnasialen Oberstufe

Wir bieten Grundkurse in den folgenden Fächern an: Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Russisch, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik, Geschichte, Geographie, Politische Bildung, Kunst, Darstellendes Spiel, Musik, Sport, Seminarkurs. Die Einrichtung von Leistungskursen in bestimmten Fächern ist abhängig vom Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler. (Leistungskurse der letzten Schuljahre waren: Deutsch, Mathematik, Englisch, Geographie, Geschichte, Chemie, Biologie, Kunst.)

3.2. Lernformen

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule lernen in verschiedenen Lernsituationen: Sie lernen im **Fachunterricht**. Dieser findet auf Grundlage der Rahmenlehrpläne des Landes Brandenburg ([LINK](#)) und der von den Fachkonferenzen beschlossenen schuleigenen Lehrpläne ([LINK](#)) statt. Sie lernen **individuell**, z.B. bei Hausaufgaben, Facharbeiten oder Forschungsprojekten. Sie lernen **projektartig**. Dies kann im Fachunterricht geschehen oder bei Projekttagen, die sich meist an den Vorgaben der UN-Dekade orientieren. Sie lernen **handlungsorientiert** und lebensweltnah sowohl im Fachunterricht als auch bei außerunterrichtlichen Aktivitäten (z.B. beim Verkauf fair gehandelter Produkte, bei Architekturprojekten oder Baumpflanzaktionen).

3.3. Unterrichtsübergreifende Aktivitäten

Einige Aktivitäten werden seit vielen Jahren an unserer Schule durchgeführt und sind zu traditionellen Ereignissen unseres Schuljahresprogramms geworden (siehe auch Übersichtstabelle im Anhang).

Angeregt durch den Unterricht, nehmen Schülerinnen und Schüler unserer Schule erfolgreich an verschiedenen **Wettbewerben** teil (Jugend trainiert für Olympia, Mathematik-Olympiade, Biologie-Olympiade, Planspiel Börse sowie die Bundeswettbewerbe Fremdsprachen, Jugend forscht und Jugend musiziert). Dabei haben sie Gelegenheit, ihre Fähigkeiten mit Gleichaltrigen anderer Schulen zu messen. An unserer Schule finden **Abendveranstaltungen** statt, die von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie den 10.Klassen mit ihren Klassenlehrkräften organisiert werden. Hier sind vor allem das Weihnachtskonzert, das Benefizkonzert und Vorstellungen der Kurse „Darstellendes Spiel“ zu nennen. Mit dem alljährlich stattfindenden Spendenlauf unterstützt unsere Schule finanziell u.a. unsere Patenschaft mit Profesa, einer Schule für körperlich und geistig Behinderte in Pasto (Kolumbien) sowie Projekte an der École Polyvalente Carolus Magnus in Bujumbura (Burundi). Zu all diesen Veranstaltungen bieten engagierte Schülerinnen und Schüler der UNESCO-AG fair gehandelte Produkte (Lebensmittel und Handwerk) an. Unsere Schülerinnen und Schüler arbeiten journalistisch bei der Gestaltung und Redaktion des **Jahrbuchs** und der **Schul-Homepage**.

Unsere Schule nimmt regelmäßig und aktiv am gesellschaftlichen und kulturellen Leben in Beeskow teil, u.a. bei der Gestaltung des Weihnachtsmarktes, des Familientages und des Beeskower Altstadtlaufs.

Wir pflegen mehrere **internationale Kontakte**: So fahren Schülergruppen regelmäßig nach Woronesch in Russland (Klassen 9-11 seit 1996) und in die Region Pays de la Loire in Frankreich (Klasse 9, seit 1996). Gemeinsam mit unserer Partnerschule in Sulecin (Polen) führen wir regelmäßige Studienfahrten nach Auschwitz durch. In **Klassen- und Studienfahrten** sehen wir Potenziale für das Lernen an anderen Orten: Zu Beginn der 7. Klasse führen die Klassenlehrkräfte mit ihren Klassen Kennenlernfahrten in die nähere Umgebung durch. In der 8. und 10. Klasse kann eine Klassenfahrt zu Schuljahresende stattfinden. In den 9. Klassen wird für die Lateinklassen eine Fahrt in die UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt Trier und für die Französischklassen der Schüleraustausch angeboten. Im 11. Jahrgang finden Studienfahrten statt, die Lerninhalte vertiefen und auf das Studium vorbereiten (z.B. durch Kennenlernen von Einrichtungen und Veranstaltungen an Universitäten).

3.4. Unterrichtsqualität

Was ist guter Unterricht? Es gibt nicht *den* guten Unterricht, sondern viele verschiedene Formen von gutem Unterricht. Er sollte also sowohl lehrergesteuert als auch verstärkt schüler- und handlungsorientiert sein. Wissenschaftsorientierung und Nutzung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden sind für uns unverzichtbare Bezugspunkte. Guter Unterricht ist zudem dadurch gekennzeichnet, dass er Leistungsbereitschaft und Motivation der Schülerinnen und Schüler weckt und die Fähigkeit, ein Leben lang selbständig zu lernen, fördert.

Die einzelne Lehrkraft trägt Verantwortung für die Planung und Durchführung guten Unterrichts. Die Verbesserung des Unterrichts sehen wir als einen nie abgeschlossenen Prozess. Für diesen sind unerlässlich:

- die regelmäßige Teilnahme der Lehrkräfte an Fortbildungen, deren Ergebnisse in den Unterricht einfließen,
- der verstärkte Austausch der Lehrkräfte untereinander in Fach-, Klassen- und Jahrgangskonferenzen und
- die regelmäßigen Leistungs- und Entwicklungsgespräche durch die Schulleitung.

Darüber hinaus ist die **Schulsozialarbeit** ein wesentlicher Bestandteil unseres Schullebens. Die Schulsozialarbeit bietet lebensweltbezogene und lösungsorientierte Beratung für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte an sowie sozialpädagogische Gruppen- und Projektarbeit. Unser Präventionskonzept finden Sie hier: [LINK](#)

3.5. Kernkompetenzen

Damit Schülerinnen und Schüler ihr Wissen im Studium, im Beruf und im Leben als mündige Bürger nutzen können, benötigen sie entscheidende grundsätzliche Fähigkeiten und Fertigkeiten. Alle Unterrichtsfächer tragen zur Ausbildung der folgenden Kompetenzen bei:

a) **methodisch-strategisches Lernen**

Zu Beginn der 7. Klasse führen wir mit unseren Schülerinnen und Schülern ein Methodentraining durch. Dabei und im Laufe der 7. Klasse stehen folgende Methoden im Mittelpunkt:

- Arbeit an Sachtexten (Orientierendes Lesen, Markieren, Strukturieren, Exzerpieren)
- Umgang mit Operatoren (z. B.: Beschreiben, Erläutern, Bewerten)
- Auswerten von Schaubildern, Tabellen und grafischen Darstellungen
- Erstellen von Präsentationen, Referaten und Vorträgen
- Vor- und Nachbereitung von Klassenarbeiten
- Methoden des Einprägens (Fakten, Vokabeln, Gedichte, Definitionen, etc.)

Dieses Methodentraining muss einerseits stärker in den Fachunterricht integriert, andererseits in den Jahrgangsstufen, die auf Klasse 7 folgen, systematisch fortgesetzt werden. In einem Methodenkonzept ([LINK](#)) haben wir festgelegt, in welchem Fach welche Methoden wann eingeführt bzw. geübt werden. In einem Medienentwicklungskonzept ([LINK](#)) haben wir beschrieben, wie und unter welchen technischen Voraussetzungen wir den Umgang mit digitalen Medien trainieren wollen.

b) **soziales und personales Lernen**

Unsere Schule konzentriert sich ab Beginn der 7. Klasse auf die Ausprägung folgender sozialer und personaler Kompetenzen:

- Team- und Konfliktfähigkeit
- Toleranz und Demokratieverständnis
- Fähigkeit zur Kommunikation
- Einhaltung allgemein anerkannter Umgangsformen

Diese Fähigkeiten werden im Unterricht, in der außerunterrichtlichen Arbeit und im Rahmen der Ganztagsbetreuung entwickelt. Wir verstehen die Ausprägung sozialer und personaler Kompetenzen als einen stetigen Prozess. Hier sollte insbesondere darauf geachtet werden, von Beginn an die Schülerinnen und Schüler für den UNESCO-Gedanken zu sensibilisieren.

Unsere Schülerinnen und Schüler lernen in unterschiedlichen Formen (Partnerarbeit, Gruppenarbeit) ihre eigene Meinung zu vertreten sowie die Auffassungen Anderer zu respektieren. Dazu gehören ein toleranter Umgang miteinander und die konsequente Ablehnung jeglicher Diskriminierung.

Wir befähigen zur Partizipation, indem wir den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, demokratisches Verhalten zu üben (Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern, Klassensprechertraining, Teilhabe an politischen Planspielen und Organisation und Durchführung von schulischen Veranstaltungen).

c) Studien- und Berufsorientierung

Wir sind als Schule für "Hervorragende Berufs- und Studienorientierung" ausgezeichnet. Schülerinnen und Schülern eine Orientierung im Hinblick auf spätere Berufstätigkeit, Ausbildung, Studium zu bieten, ist Aufgabe in jedem Fachunterricht. Darüber hinaus bieten wir verschiedene Angebote in diesem Bereich, siehe das folgende Konzept: [LINK](#).

3.6. UNESCO-Schule/BNE

Im September 2005 wurde in den Mitwirkungsgremien beraten und beschlossen, einen Antrag auf Mitarbeit im Netzwerk der UNESCO-Projektschulen zu stellen. Wir haben uns die Grundsätze der UNESCO-Projektschulen zu eigen gemacht und in unser Leitbild und Schulprogramm aufgenommen. Seit 2017 sind wir anerkannte UNESCO-Projektschule. Im Dezember 2022 haben wir den Antrag auf weitere Mitarbeit als anerkannte UNESCO-Schule an die Deutsche UNESCO-Kommission gestellt. Unser UNESCO-Schul-Konzept finden Sie hier: [LINK](#)

Neben der Teilnahme an den jeweiligen UNESCO-Regionalkonferenzen, Schülercamps, Fortbildungen u.ä. finden an unserer Schule eine Vielzahl von Aktivitäten statt, die mit den Grundgedanken der UNESCO in Verbindung stehen. Diese Grundgedanken spiegeln sich auch in den schuleigenen Lehrplänen ([LINK](#)) wider. Weiterhin spielt das aus Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern bestehende UNESCO-Team seit seiner Gründung im Jahr 2006 eine tragende Rolle, um den UNESCO-Gedanken weiter im Schulalltag im Sinne des Whole School Approachs (WSA) zu implementieren. Zum Informationsaustausch hat es sich bewährt, zum Schuljahresbeginn in den einzelnen Klassen

und Kursen einen UNESCO-Beauftragten zu ernennen. Als regionaler Partner unterstützt uns u.a. der „Weltladen Puerto Alegre e.V.“ zum Bezug fair gehandelter Produkte für unseren Fair-o-maten sowie den fair gehandelten Kaffee im Lehrkräftezimmer. Im Hinblick auf die Menschenrechts- und Demokratieerziehung sowie die globale Verantwortung sind wir vernetzt mit dem Ehrenamtszentrum Beeskow, dem Bioladen Beeskow, der RAA, Carpus e.V., Jusev Fürstenwalde und VENROB.

Eine ökologische Schul- und Schulhofgestaltung (siehe 3.9) durch Schüler-, Lehrer- und Elternschaft vertieft den UNESCO-Gedanken weiter im Sinne des WSA sowie unsere Arbeit an einem Nachhaltigkeitskonzept (BNE).

3.7. Ganztagschule

Seit dem Schuljahr 2005/06 sind wir eine Ganztagschule. Wir bieten eine ganztägige Betreuung im additiven Modell (offenes Modell) an, d.h. der obligatorische Unterricht findet für die Klassen 7-10 am Vormittag bzw. am zeitigen Nachmittag statt und die Betreuung in Arbeitsgemeinschaften und im Förderunterricht schließt sich an den Pflichtunterricht an. Die Schülerinnen und Schüler wählen in Absprache mit ihren Eltern die Betreuungsangebote nach Interesse und Bedarf. Das aktuelle Ganztagskonzept finden Sie hier: [LINK](#)

3.8. Schulgemeinschaft

Schule lebt von der Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Gruppen der Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern. Während die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern im Vordergrund des Unterrichts und des gesamten schulischen Lebens steht, muss die Zusammenarbeit auf den anderen Ebenen zusätzlich gefördert werden.

a) Der Kontakt der Eltern zu unserer Schule

Die **Elternsprechtage** haben sich als wichtige Kontaktmöglichkeit bewährt und sollen beibehalten werden. Neben der Leistungsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler ist das Arbeits- und Sozialverhalten wesentlicher Teil der Gespräche.

Darüber hinaus soll der direkte Gesprächskontakt zu den Lehrkräften intensiver werden. Die Klassenlehrkräfte weisen die Eltern darauf hin, dass jederzeit individuelle Gesprächstermine mit allen Lehrkräften vereinbart werden können.

In den Gremien der **Elternversammlungen, Elternkonferenz und Schulkonferenz** ist die engagierte Mitwirkung der Elternvertreter Tradition an unserer Schule. Diese guten Erfahrungen sollen vor allem den Eltern des 7. Jahrgangs vermittelt werden.

In vielen Klassen haben sich über die Elternversammlungen hinaus andere Formen des Kontaktes zwischen Eltern und Schule entwickelt und bewährt, beispielsweise

- offener "Stammtisch" mit interessierten Eltern, Lehrkräften, kompetenten Gästen
- Beratungen in Arbeitsgruppen mit Schüler-, Lehrer- und Elternvertretern zu konkreten Schwerpunkten/Projekten in den Klassen und auch zur Vor- bzw. Nachbereitung von Klassenveranstaltungen

b) Zusammenarbeit der Lehrkräfte untereinander

Innerhalb der **Klassen** arbeiten Lehrkräfte in Klassen- und Jahrgangskonferenzen zusammen. Diese Arbeit soll regelmäßiger und intensiver werden, um mehr inhaltliche und methodische Absprachen treffen und unmittelbar auf Lern- und Verhaltensschwierigkeiten bei Schülerinnen und Schülern reagieren zu können. Zu diesem Zweck führen wir die Klassenleitertätigkeit in „Teams“ von zwei Lehrkräften durch. Wir wollen auch die Zusammenarbeit der Fachlehrkräfte in der jeweiligen Klasse stärken, indem wir deren Zahl pro Klasse bewusst geringhalten.

In den **Fachkonferenzen** erarbeiten die Lehrkräfte zusammen schulinterne Lehrpläne und passen sie fortwährend den aktuellen Bedingungen an. Für die Arbeit in den verschiedenen Klassenstufen setzen sie Schwerpunkte. Diese schulinternen Lehrpläne sind öffentlich zugänglich ([LINK](#)).

Im Interesse eines guten Unterrichts (siehe auch 3.4.) ist die Zusammenarbeit im Lehrerkollegium wesentlich. Dazu gehören auch gemeinsame Unternehmungen zur Stärkung des Wir-Gefühls.

c) Zusammenarbeit mit Grundschulen

Die Zusammenarbeit mit den Grundschulen der Umgebung ist uns wichtig. Unser Ziel ist dabei, für die Schülerinnen und Schüler den Wechsel von der 6. zur 7. Klasse zu erleichtern. Dazu gehören:

- Kooperationen in einzelnen Fachbereichen mit den Lehrkräften an den Grundschulen (z.B. in Form gemeinsamer Fachkonferenzen)
- Schnuppertage an unserer Schule für Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen
- Elternversammlung für die künftigen 7. Klassen bereits vor den Sommerferien sowie eine beratende Elternversammlung an den Grundschulen im ersten Halbjahr der 6. Klasse
- Projekte an den Grundschulen (z.B. zum deutsch-französischen Tag)

d) Zusammenarbeit mit (inter-)nationalen, kommunalen Akteuren und Bildungseinrichtungen

Unsere Übersicht zu unseren Kooperationspartnern finden Sie hier: [LINK \(noch nicht aktiv\)](#)

3.9. Lernräume

Unser Ziel ist es, auch in den kommenden Jahren und auch bei steigenden Schülerzahlen eine angenehme Lern- und Arbeitsatmosphäre zu erhalten. Dazu zählen:

- Lernräume, die nicht auf traditionelle Klassenräume beschränkt sind: Das sind insbesondere offene Lernbereiche, die sowohl individuelles als auch Lernen in Gruppen erlauben, sowohl in Freistunden wie in der Unterrichtszeit. Diese Räume sollen im geplanten Neubau sowie beim Umbau des Hauptgebäudes entstehen.
- Räume für Freizeit in den Pausen: Das ist ein möglichst naturnah gestalteter Schulhof im Rahmen des Konzepts „Bewegte Pause“ und Spielmöglichkeiten sowie ein Raum für den „Schülerclub“ im Nebengebäude.
- Erhaltung von sauberen Unterrichtsräumen und sanitären Einrichtungen. Es existieren sanitäre Einrichtungen, die von allen Personen unabhängig von ihrer geschlechtlichen Identität benutzt werden können.
- Ein möglichst nachhaltiges Schulgebäude: Wir setzen uns das Ziel, Heizenergie zu sparen und die Mülltrennung zu verbessern.
- Wir setzen uns dafür ein, dass alle Schülerinnen und Schüler in unserer Kantine essen können und ihre Trinkgefäße mit Wasser füllen können (Trinkwasserspender).
- Das Konzept für eine „Gute, Gesunde Schule“ ([LINK](#)) setzt sich für die Schüler- und Lehrergesundheit ein.

4. Evaluation

Es ist uns wichtig, dass unsere Arbeit und die Umsetzung unserer Ziele regelmäßig überprüft werden. Dies geschieht zum einen innerhalb der Schule:

- Wir werten die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten, der Zentralen Prüfungen (in der 10. Klasse) und der Abiturprüfungen aus. Fachkonferenzen und die Lehrerkonferenz ziehen aus diesen Ergebnissen Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit.
- Wir werten das Lehrerhandeln im Unterricht aus. Das geschieht durch Schüler- und Lehrerbefragungen (unter Nutzung des Selbstevaluationsportals des ISQ), durch gegenseitige Hospitationen und durch Hospitationen durch die Schulleitung.
- Wir werten unser Ganztagsangebot jährlich mit einer Befragung der Schülerinnen, Schüler und Eltern aus.
- Wir befragen Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Projektes „Gute gesunde Schule“ (zuletzt 2022).

Zum anderen wird unsere Arbeit auch von externen Institutionen evaluiert:

- Die Schule wird in regelmäßigen Abständen durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport bzw. das Staatliche Schulamt evaluiert (Schulvisitation zuletzt 2013, jährliche Statusgespräche).
- Unsere Arbeit wird durch die deutsche UNESCO-Kommission jährlich (sowie vertiefend alle fünf Jahre) überprüft.
- Unser Engagement als „Fair Trade School“ wird jährlich durch die gleichnamige Organisation überprüft.
- Wir sind eine „Faire Schule“; das beinhaltet besonderes Engagement in den Bereichen Demokratie, Nachhaltigkeit und globalem Lernen. Dies wird durch das EPIZ-Berlin alle zwei Jahre evaluiert.
- Der Titel „Schule mit hervorragender Studien- und Berufsorientierung“ kann alle fünf Jahre neu verteidigt werden. Die Evaluation erfolgt durch das Netzwerk Schule und Wirtschaft.

Unser Schulprogramm evaluieren wir jährlich. Das heißt konkret, dass die Steuergruppe überprüft, inwieweit die im Schulprogramm gesteckten Ziele erreicht sind, weiter angestrebt werden sollten oder hinfällig geworden sind. Daraus resultiert zu Ende jedes Schuljahres eine Überarbeitung des Schulprogramms (insbesondere des Arbeitsplans) durch die Steuergruppe. Diese Evaluation wird den Mitwirkungsgruppen vorgestellt und dort diskutiert. Die Schulkonferenz beschließt Änderungen des Schulprogramms und des Arbeitsplans.

5. Arbeitsplan (Schuljahr 2024-25)

ZIEL - Beschreibung des zu erreichenden Zustands	Zeitlicher Rahmen, Verantwortlichkeit
Hospitationen der Lehrkräfte untereinander sowie durch die Schulleitung finden regelmäßig statt, basierend auf dem folgenden Konzept: LINK	SL im Laufe des Schuljahres
Der Internet-Auftritt Schule wird überarbeitet, was Design und Inhalt angeht. Darin sind Schulprogramm, schulinterne Lehrpläne, Informationen zum Förderverein sowie zu schulischen Veranstaltungen zugänglich.	Stellv. SL? im Laufe des Schuljahres
Die Person Jean Pierre Barthélemy Rouanet soll an einer geeigneten Stelle im Schulgebäude gewürdigt werden.	?
Das in Klasse 7 begonnene Methodentraining wird kontinuierlich gestaltet. Zu Schuljahresbeginn finden in der 7. Klasse Methodentage statt. Dieses Training wird in den folgenden Jahren fortgesetzt (nach folgendem Plan: LINK). Die Schüler werden im Rahmen des Deutsch- und Informatikunterrichts befähigt, in der 9. Klasse eine Facharbeit korrekt zu verfassen (Struktur, Titelseite, Zitiertechnik, Umgang mit Quellen und Quellenangaben, eigenständiges Formulieren). Die KL informieren die FL über die Ergebnisse des Methodentrainings, damit diese in den Unterricht integriert werden können.	Jahrgangskoordinator 7 KL 7 FL, KL 7-9 Zielsetzung: Überarbeitung bis zum Schuljahr 2025/26
In den zweimal jährlich stattfindenden Klassen- und Jahrgangskonferenzen werden Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten erörtert. Dabei werden Möglichkeiten zur Lösung diskutiert.	SL, KL Oberstufenkoordinator
Die Schule entwickelt ein Konzept zum Qualitätsmanagement.	SL
Schulhofgestaltung (im Sinne einer bewegten Pause, ökologisch gestaltet)	im Laufe des Schuljahrs B. Neumann
Erarbeitung eines Nachhaltigkeitskonzepts	S. Mikus, C. Kowatsch bis zum Schuljahr 2025/26

Anhang: Übersicht der regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen/Projekte an unserer Schule

(Diese Übersicht wird im Laufe des Schuljahres 2023/24 vervollständigt)

SCHWERPUNKT INTERNATIONALES & FREMDSPRACHEN	
Besuch engl. Theatervorführungen und Filme	11-12
Workshop Englisch	8
Bundeswettbewerb Fremdsprachen	Sch. aus 7-12
Lateinolympiade	7,8,10
Kontakt zur polnischen Partnerschule	10-12
Schüleraustausch Frankreich	9
Schüleraustausch Russland	9-12
Werbung für Auslandsschuljahr, Au-pair, Work&Travel	10-12
Aktionen mit und für unsere Partnerschule Burundi	alle
Programm „Deutschland Plus“ (PAD)	Gastschüler 9-11
SCHWERPUNKT KULTUR	
Weihnachtskonzert, Benefizkonzert (verantwortlich 10. Jg.)	7-12
Theateraufführungen der Kurse Darstellendes Spiel	11-12
Ausstellung Burg Beeskow / Sommerschule	v.a. 11
SCHWERPUNKT NATURWISSENSCHAFTEN & MATHEMATIK	
Bio-Olympiade	7-10
Praktikum Gentechnik in der Schule	12
SCHWERPUNKT GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	
Exkursionen zum Landtag in Potsdam und zum Bundestag entsprechend den Jahrgangsstufen	
Fahrt in die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau in Kooperation mit unserer polnischen Partnerschule	10-12
Exkursion und Workshop in der Gedenkstätte Sachsenhausen und im Deutsch-Russischen Museum Karlshorst	10
SCHWERPUNKT SPORT	
„Jugend trainiert für Olympia“ Basketball, Fußball, Handball, Volleyball, Leichtathletik	7-12
Mitternachtsvolleyballturnier	10-12
Triathlon	7-12
Schulsportfest	7-10
Skilager	11
SCHWERPUNKT SCHULE	
Gewaltprävention: Teamförderung und Prävention Cyber-/Mobbing,	7
Gesundheitsprävention: Stressbewältigungsprogramm	9
Programm: Gute, gesunde Schule	Sch., LK, Eltern
Internet-Präsentation der Schule	7-12
Arbeitsgruppe UNESCO	Sch., LK, Eltern
Steuergruppe Schulprogramm	Lehrkräfte

Projekttag zur Nachhaltigkeit	7-11
Berufs- und Studienorientierung	8-11
STUDIENFAHRTEN	
Kennenlernfahrten Klasse 7	7
Studienfahrt nach Trier	9 (Lateinklassen)
Studienfahrt Oberstufe	11